

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Freitag den 15. Mai 1874.

(209—1) Nr. 4576.

## Verordnung des Justizministeriums

vom 26. April 1874,

betreffend die Zuweisung der Ortsgemeinde Bukuje zu dem Sprengel des Bezirksgerichtes Adelsberg in Krain.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 11ten Juni 1868 N. G. - Bl. Nr. 59 wird die Ortsgemeinde Bukuje aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Senofetsch ausgeschieden und jenem des Bezirksgerichtes Adelsberg zugewiesen.

Die Wirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit 1. Juli 1874.

Glafer m. p.

(206—3) Nr. 821.

## Bezirkswundarzt-Stellen,

mit deren jeder eine Jahresremuneration von 300 fl. aus der bezüglichen Bezirkskasse verbunden ist, sind im politischen Bezirke Loitsch mit den Sigen in Loitsch und Neudorf (Oblak) sogleich zu besetzen.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bis Ende Mai 1874

hieramts zu überreichen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 24. April 1874.

(203—3)

## Bezirksrichterstelle.

Bei dem l. l. Bezirksgerichte Sittich ist die Stelle des Bezirksrichters mit den systemmäßigen Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschristmäßigen Dienstwege innerhalb

vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung in der „Wiener Zeitung“ hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1874.

R. k. Kreisgerichtspräsidium.

(210—1)

Nr. 6772.

## Neues Postamt.

Am 16. Mai 1874 wird das l. l. Postamt in Unterdeutschau, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste besaffen und mittelst der täg-

Nr. 604.

lichen Fußbotenpost zwischen Unterdeutschau und Neffenthal die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten. Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 11. Mai 1874.

R. k. Postdirection.

(207b—3)

## Subarrendierungsfundmachung.

Montag den 18. Mai 1874 vormittags 11 Uhr findet im Amtlocale der gefertigten Verpflegs-Magazinsverwaltung eine öffentliche Offertsverhandlung wegen Sicherstellung des Brennholzbedarfes für die Stationen Laibach, Stein und Münkendorf, Vir mit Kraxen, Prevoje und Rudolfswerth, eventuell des Bedarfes an Braunkohle oder Torf für die Hauptstation Laibach auf die Zeit vom 1. Juli 1874 bis Ende Juni 1875 statt. — Die bezüglichen wesentlichsten Bedingungen wollen aus der in Nr. 105 dieser Zeitung vom 9. Mai d. J. erselien werden.

Laibach, am 9. Mai 1874.

R. k. Militär-Verpflegs-Bezirksverwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

(1060—1) Nr. 2612.

## Erinnerung.

Von dem l. l. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der verstorbenen Frau Rosa von Brandstätter, gewesenen Besitzerin des Gutes Rotwein bei Marburg, kundgemacht, es habe wider dieselben die krainische Sparkasse, durch Herrn Dr. Suppanitsch, die Klage auf Zahlung eines Darlehensbetrages von 10,000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bei diesem l. l. Landesgerichte als Gerichtsstande des Vertrages eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

6. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem l. l. Landesgerichte angeordnet, und zur Vertretung der unbekanntem Beklagten der hiesige Advocat Herr Dr. Franz Munda als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Besage erinnert, daß sie dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Begehre rechtzeitig an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werden.

R. l. Landesgericht Laibach, am 28. April 1874.

(1043—3) Nr. 2770.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Februar 1874, Z. 266, bekannt gegeben, daß zu der auf den 27. April 1874 angeordneten ersten executiven Feilbietung des der Frau Anna Klemens gehörigen, sub C. Nr. 155 am alten Markte in Lai-

bach gelegenen Hauses kein Kauflustiger erschienen sei und daß somit nunmehr zur Vornahme der zweiten und dritten auf den

17. Mai und

1. Juli 1874

angeordneten Feilbietung werde geschritten werden.

Laibach am 2. Mai 1874.

(1085—1) Nr. 1682.

## Reassumierung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Premrou von Kleinubelsku als Rechtsnachfolger des Karl Premrou von Adelsberg die mit dem Bescheide vom 30sten Mai 1872, Z. 2236, auf den 24sten September 1872 angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der dem Lukas Serjomz von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukoffel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

Senofetsch, am 29. März 1874.

(1084—1) Nr. 1540.

### Dritte exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungslandes, gegen Peter Obreda von Slivna peto. 42 fl. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 4. Dezember 1873, Z. 7657, auf den 28. März und 28. April l. J. anberaumten beiden ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 129, Rectf.-Nr. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ad Wildenegg wurden als abgehalten mit dem erklärt, daß es bei der auf den

28. Mai l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung das Verbleiben habe.

Die Tobulargläubiger Elisabeth Obreda, Jakob Rotar, Andreas Obreda, Elisabeth Goresel, Valentin Obreda, Andreas Rubelz von Botice, Veittraud Obreda geborene Klini, Helena Obreda, Franz Obreda, Andreas Vertacnik, unbekanntem Aufenthaltes, und den unbekanntem Rechts-

nachfolgern aus dem Uebergabvertrage vom 6. Februar 1832 wird erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungsbescheide dem ihnen bestellten Curator Jakob Doban, von Bac, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1874.

(988—3)

Nr. 7749.

## Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des l. l. Steueramtes von Planina gegen Herrn Eduard Ranc von Rakel wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 4. Juni 1873 schuldigen 303 fl. 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasbergsub Rectf.-Nr. 297<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 301<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7417 fl. 50 fr. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 30. Dezember 1873.

(332—3)

Nr. 7147.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Gastisa von Unterloitsch und Martin Homouk von Oberdorf.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Gastisa von Unterloitsch und Martin Homouk von Oberdorf hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gastisa von Oberdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung auf der in Oberdorf H.-Nr. 86 gelegenen und im Grundbuche Loitsch sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6 und 73 vorkommenden Drei-

vierelhube haftender Sakposten, u. z. des mit dem Schuldscheine vom 4. April 1786 und der Cession vom 8. Juni 1814 zugunsten des Jakob Gostisa von Unterloitsch per 284 fl., ferner des zugunsten des Martin Hamovz von Oberdorf mit dem Schuld- und Vergleichsbriege vom 5ten Februar 1811 per 400 fl. C. W. sammt 4% Zinsen — sub praes. 2. Dezember 1873, Z. 7147, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Willace von Kirchdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 2ten Dezember 1873.

(914—3)

Nr. 455.

## Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Rupnik von Ritterkanomle die Reassumierung der dem Thomas Subar von Idria gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 226 Stadt Idria bewilligt, und hinzu die erste Feilbietungstagsatzung auf den

3. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

4. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 23sten Februar 1874.